

„Wir haben alles gegeben“

Enttäuschung bei den Wissenschaftlern, Lob von der Jury

Von Christopher Onkelbach

Essen. Prof. Klaus Gerwert kann seine Enttäuschung nur schwer verbergen: „Wir haben alles gegeben, einen Super-Antrag gemacht, doch auf den letzten Metern hat es nicht gereicht.“ Der Biophysiker ist Sprecher des Forschungsverbands Proteinnetzwerke, über das gestern in Bonn ebenfalls entschieden wurde. Denn die Uni Bochum hätte nur dann Chancen auf den Elite-Titel gehabt, wenn die Gutachter auch dieses Projekt in die Förderung aufgenommen hätten. Doch die Konkurrenz war extrem groß. „Ich weiß, dass wir in der engeren Diskussion waren“, sagt Gerwert.

Seit zwei Jahren bewerben sich die Universitäten Deutschlands um „Exzellenz-Cluster“, also Netzwerke interdisziplinär arbeitender Forscher. Sie schreiben Anträge für „Graduiertenschulen“ für den wissenschaftlichen Nachwuchs und entwerfen „Zu-



Der Biophysiker Klaus Gerwert ist enttäuscht.

kunfts-konzepte“, die sie zu international sichtbaren Elite-Anstalten machen sollen. Dieser Prozess zwang die Universitäten erstmals, sich intensiv mit ihren Schwächen und Stärken zu befassen und darüber nachzudenken, wie sie sich als Ganzes überzeugend darstellen können. Wissenschaftler aus dem In- und Ausland prüften anschließend monatelang alle eingereichten Anträge.

Acht von 27 Universitäten kamen in die Endrunde um den Elite-Titel, darunter Bochum. Am Donnerstag präsentierte die Wissenschaftler-Jury

in Bonn die sechs Sieger-Unis sowie die ausgewählten Forschungsprojekte den zuständigen Ministern der Bundesländer. „Die Anträge waren insgesamt von hoher Qualität“, sagt Matthias Kleiner, Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Bei den Sitzungen seien immer wieder Begriffe gefallen wie „sehr gut“, „unschlagbar“, „ein Muss“, so dass die Auswahl sehr schwer gewesen sei.

Dass von den acht Unis im Finale nur die Berliner Humboldt-Uni und die Ruhr-Uni leer ausgingen, riecht nach einer herben Niederlage. Doch wurden die Bochumer von der Bewilligungskommission ausdrücklich gelobt. Besonders die „forschungsfreundliche“ Neuorientierung der Uni in kurzer Zeit unter Rektor Elmar Weiler wurde gewürdigt und fast bestaunt, berichten Beobachter. Bei einer Neuaufnahme des Wettbewerbs in fünf Jahren gehöre Bochum daher zu den Favoriten, hieß es.